

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 9 (1933)

**Heft:** 20

**Artikel:** Der Namenszug

**Autor:** Hocke, Fritz

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752335>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Namenszug

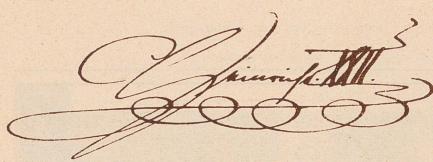
VON FRITZ HOCKE, WIEN

Ueber die Bedeutung und den Ursprung des Namenszuges hat man verschiedene Erklärungsversuche angestrebt, ohne aber zu einem befriedigenden Resultat gelangt zu sein. Man hat vielfach Untersuchungen ange stellt, warum so viele Menschen ihre Unterschriften mit einem Halbbogen, einer Ellipse umschließen, mit einer Schlinge versehen, Parape in Form von Lallos und Spinnennetzen befügen oder auch durch zickzackförmige Linien ergänzen, doch finden sich solche Zutaten so wohl bei hochstehenden Persönlichkeiten, wie auch bei untergeordneten Personen, und es erschien hieraus einleuchtend, daß die Tatsache, die Unterschrift mit einem Namenszug zu versehen, nicht als eine durch Wissen,

den wir allerdings Namenszüge mit Paraphen bei Napoleon I., Gambetta, Gneist, Metternich, Benjamin Franklin, Böcklin, Ifland. Man weiß nicht, ob am Ende äußere Umstände mitgewirkt haben, den Namenszug entstehen zu lassen, — historisch ist bisher hierüber so gut wie nichts bekannt geworden. W. Langenbruch führt bei-

wickelt haben. In den Nordländern, bemerkt genannter Gewährsmann weiter, so in Norwegen und Schweden, pflegte man dem Namenszug ein Zeichen anzuhängen, aus dem der Empfänger der Unterschrift das genaue Alter des Schreibers entnehmen konnte. So bedeutete ein langer Grundstrich zehn Jahre, drei nebeneinander dreißig Jahre und ein Horizontalstrich quer durch fünf Jahre, also 35 Jahre; die einzelnen Jahre zwischen zehn und fünf, sowie fünf und zehn wurden durch Punkte kenntlich gemacht, — auch hieraus könnte die Entstehung der Paraphe erklärt werden.

Wenn wir jedoch hiervom abschneiden, müssen wir für die Entstehung des Namenszuges jedenfalls andere Ursachen



Der Namenszug als Zeichen des Repräsentationsstrebens.

Verstand, Stellung, Ansehen oder andere äußere sowie innere Vorzüge hervorragenden Persönlichkeiten zukommende Eigenheit bezeichnet werden kann. Dem widerspricht schon der Umstand, daß Goethe, Schiller, Voltaire, Bismarck, Moltke, Galilei, Newton, Virchow, Darwin, Alexander von Humboldt, Lukas von Cranach ihrer Unterschrift keinen Namenszug beisetzen; degegen fin-

spielsweise an, daß man in früherer Zeit die Edtheit der Unterschrift noch besonders durch die Hinzufügung eines «manu propria» zu bekräftigen pflegte. Dieses kürzige Jahr später zu einem «m. p.» ab, welcher Zusatz häufig das Aussehen eines Schnörkels gewann; hieraus könnte sich allerdings im Laufe der Zeit ein Namenszug ent-

Beim Industriellen soll der Namenszug vor Nachahmung schützen.



Der Namenszug der Künstlerin als Ausdruck von Eitelkeit.

suchen und als solche wären anzuführen: die Erschwerung der Nachahmung, besonders bei Kaufleuten und Industriellen, wo eine verschökelte Unterschrift gleichsam als «Schutzmarke» dienen soll, als Zeichen eines Repräsentationsbedürfnisses bei hochstehenden Persönlichkeiten und Fürstlichkeiten, wodurch deren Bedeutung und Wichtigkeit ins rechte Licht gesetzt werden soll, als Ausdruck



Verwenden Sie zu Ihrer täglichen  
**Mund- und Zahnpflege**  
**ASEPEDON**  
**Mund- u. Gurgelwasser**

es ist angenehm erfrischend, desinfizierend und schützt vor Ansteckung

Schweizerfabrikat, erhältlich in Apotheken, und einschlägigen Geschäften, Flaschen, Fr. 1.50, 3.25 und 5.-.



**Scholl's Fuss-Pflege-Spezialitäten**

Scholl-Vertreter in allen größeren Orten der Schweiz: Dep. Nadweis und illustrierte Gratis-Broschüre durch: SCHOLL'S FUSS-PFLEGE, Bahnhofstr. 73, Zürich

*Lebensfreude*  
können nur diejenigen in vollem Maße genießen, welche gesunde und schmerzfreie Füße haben. Unsangesenes Gehör oder auch ein kleiner Hühnerauge kann Ihnen die schönsten Stunden der Erholung und des Vergnügens verderben. Plagen Sie sich nicht länger mit Fußschmerzen! Welcher Art Ihr Fußleiden auch sein mag, Sie finden rasche, sichere Hilfe mit



## Gleiten Erweichen Lindern

Das sind die Wirkungen, die Ihnen Palmolive-Rasiercreme sichert...

1. Auf die Klinge : Leichtes, mübelloses Gleiten.
2. Auf den Bart : Vollständiges Erweichen.
3. Auf die Haut : Stärken und Lindern, infolge des Olivenöles, das die Grundlage für die Herstellung bildet.

Kaufan Sie noch heute eine Tube, und gebrauchen Sie sie bis zur Hälfte. Wenn Sie dann nicht zufrieden sind, senden Sie die halbgeleerte Tube an die Palmolive A.G., 15, Talstrasse, Zürich. Sie erhalten den vollen Wert zurückgestattet.

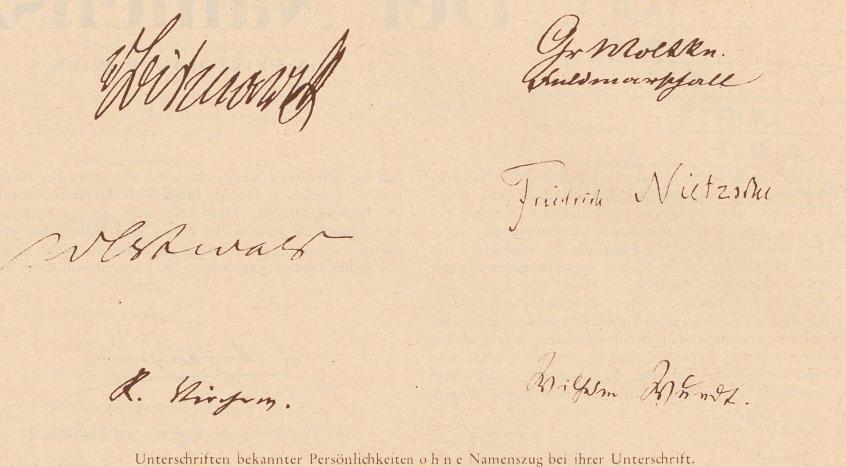


NEUER  
PREIS : FR. 1.50

von Phantasie, Temperament oder persönlicher Wichtigkeit bei Dichtern und Künstlern undlich als Merkmal von Eitelkeit und Wichtigkeitswert; mitunter war der Namenszug auch eine Modesache, wie etwa in dem vornehmen, posierenden 17. Jahrhundert, während er in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts sehr in Abnahme geriet. Vielfach wird auch für die Entstehung des Namenszuges der Nachahmungstrieb ins Treffen geführt, welcher Einwand keineswegs zu entkräften ist, und es sei hier nur an Napoleon III. erinnert, der die Unterschrift seines Großvaters, sowie an Wilhelm II., der jene seines Großvaters Wilhelm I. nachahmte. Wenn vom graphologischen Standpunkte eingewendet wird, daß derartigen nachgeahmten Unterschriften keine Bedeutung beizumessen sei, so muß doch anderseits angeführt werden, daß kein Mensch etwas nachahmt, das nicht irgendwie in seinem Wesen oder Charakter verankert ist; aus der Tat, daß jemandem «etwas gefällt», geht schon hervor, daß dieses irgendwie seinem Empfinden, seiner Anschauung oder seinem Formgefühl verwandt ist. Auf alle Fälle kommt der Unterschrift eine besondere Bedeutung zu, da der Schreiber durch Hinzufügung seines Namens, das Schriftstück als von ihm herrührend anerkennt und ihm hierdurch bindende Bedeutung verleiht. Er gibt durch die Niederschriften des eigenen Namens seine Person geradezu mit Bewußtsein zu erkennen, zumindestens bewußter als in dem Text des Schreibens, der lediglich der Wiedergabe seiner Gedanken gedient hat. Anderseits aber zeigt auch die Unterschrift an, wie der Schrifturheber vor der Außenwelt erscheinen möchte, denn in jener spiegelt sich vor allem das eigene Ich, die Persönlichkeit und es ist eine nicht selten zu beobachtende Tatsache, daß die Un-

terschrift in ihrem Duktus wesentlich von dem übrigen Schriftbild abweicht, in einem Maße, daß wir oft versucht sind, auf zwei verschiedene Schrifturheber zu schließen. So schrieb Kaiser Wilhelm I. eine einfache Schrift,

seine Unterschrift aber versah er mit einem feststehenden Schnörkel, den er — schon mit ganz entkräfteten Händen — in der letzten historischen Urkunde noch anzubringen bemüht war.



Unterschriften bekannter Persönlichkeiten ohne Namenszug bei ihrer Unterschrift.



bestand die Wäsche-Aussteuer fast ausschließlich aus einigen leimenen Chlamys (Mäntel) und Unterkleidern, die das junge Mädchen mit eigenen Händen spann und wob. Von ziemlich grobem Gewebe, waren diese Kleider, dank einer natürlichen Waschart, fast unverwüstlich im Gebrauch.

Heutzutage kann sich die kluge Hausfrau Wäsche verschaffen, die von ähnlicher Haltbarkeit ist, weil mit der gleichen Sorgfalt, wenn auch auf anderem Wege, gesponnen und gewoben. Es ist dies SCHWOB-Qualitätswäsche.

Sollten Sie, geehrtes Fräulein, vielleicht demnächst eine Aussteuer brauchen, oder Sie, verehrte Hausfrau, die Ihrige ersetzen oder ergänzen müssen, so verfehlten Sie in Ihrem eigenen Interesse nicht, die kostenlose Zusendung der Muster mittelst nachstehenden Abschnittes zu erbitten.



Unmerklich leichtet sich der Haarwuchs an den Stirnreichen und in der Mitte des Kopfes; ungenügende Ernährung der Haarwurzeln u. kleine Hautkrankheiten sind die Ursachen. Wenn Sie in einem schräg oben gehaltenen Spiegel diese Symptome bemerkten, oder Ihr Haar gar ausfällt, dann machen Sie schnellstens eine Kur mit Crescintabletten. Dadurch werden den Haarwurzeln wie bei normaler Funktion die fehlenden Nährstoffe durch das Blut zugeführt. Kieselssäure (künstlich verdante) Phosphorsalze, Calcium, Schwefel etc. sind zur Haarenährung erforderlich, darum muß in den meisten Fällen Crescin helfen, denn Crescin enthält alle diese wichtigen Salze in richtiger Menge. Crescinkurpackung Fr. 7.50 in allen Apotheken erhältlich.  
**FoFa, Mollis (GI.)**



## Sanatorium Kilchberg bei Zürich

### Private Nerven-Heilanstalt

Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten, Epilepsie-Behandlung, Entzündungen, Psychotherapie, physikalische Behandlung, Arbeitstherapie

**Ärzte:** Dr. H. Huber  
Dr. J. Furrer

**Besitzer:**  
**Dr. E. HUBER-FREY**  
Verlangen Sie bitte Prospekte



*Johannes Brahms.*

*Hugo Gehrige*

*Max J. Klinger*

*Richard Wagner*

*Willy Guhl*

*Franz von Lenbach*

Unterschriften bekannter Persönlichkeiten mit Namenszug bei ihrer Unterschrift.



## Ein zuversichtliches Lächeln...

Erhalten Sie sich den Liebreiz Ihres Lächelns... den leuchtenden Glanz Ihrer Zähne und die Frische Ihres Atems. Nur eine einzige Zahnpasta sichert Ihnen dieses: Colgate's.

Versuchen Sie Colgate's. Sie werden überrascht sein, wie diese Zahnpasta Ihre Zähne reinigt und ihr leuchtendes Weiss

enthüllt. Ihr frischer, angenehmer Geschmack unterscheidet sich von anderen Zahnpasten. Putzen Sie jeden Morgen und Abend Ihre Zähne mit Colgate's. Auch Ihr Zahnarzt empfiehlt sie Ihnen. Er weiß, dass keine andere Zahnpasta wirkungsvoller ist. Kaufen Sie noch heute eine Tube.

NEUER [GROSSE TUBE FR. 1.25

MITTLERE TUBE FR. 0.65]

Colgate A.G., Zürich, Talstrasse 15.



## Zahnpasta

Inserate in der "Zürcher Illustrierten" bringen erfreulichen Erfolg



Die beste Crème für Hygiene und Haut. Schützt unbedingt vor Rauheit, Rissen, Verhärtungen, Frostbeulen, Hornhaut, Sonnenstich. Gebrauchs-anweisung: Abends u. morgens leichte Einreibungen. Detailpreis Fr. 1.50. Nachs.-Sendungen ab Fabrik. Überall Vertr. ges. Isolin-Versand Lugano



Vielfach können wir aber auch Menschen mit zwei Unterschriften beobachten: einer sozusagen beruflichen, geschäftlichen, und einer privaten, und wir werden in ersterer, besonders wo es sich um die Unterzeichnung von Akten und Schriftstücken von irgendwelcher Bedeutung handelt, Namenszüge wahrnehmen können, welche die Unterschriften hervorheben — charakteristisch machen sollen; zuweilen finden wir auch, daß bei höheren Beamten mit dem Aufsteigen in hohe und einflußreiche Positionen die Unterschrift größer wird, — an «Bedeutung» gewinnt. Die Unterschrift am meisten geschrieben wird, hat sie eine feststehende Form, und es ist dabei völlig gleichgültig, ob sie mit der Hand, dem Mund, dem Fuß, auf Papier, Holz oder Sand geschrieben wird, — die Individualität wird sich hierin stets verraten. So erzählt Rudolfine Poppé einen Fall, da ein Ackerbürger einer Kleinstadt in dem Felde des verhältnach Nachbars Blumensamen in einer Art gesät hatte, daß dieselben nach dem Erblühen ein Schimpfwort zeigten; der auf diese seltsame Art Bekleidigte klagte gegen den verdächtigen Nachbar, und dieser wurde verurteilt, nachdem Schriftproben von ihm dargetan hatten, daß er der wunderliche Sämann gewesen sein mußte.

Zweifellos erscheinen Paraphe als eine an sich entbehrliche Zutat zur Unterschrift, da ja letztere auch ohne jene ihre Gültigkeit behalten würde. Wer aber dennoch seinen Namenszug «verzieren» zu müssen glaubt, muß hierfür auch einen besonderen Grund haben, und in der Eigenart der Parape sind vielfach die Hauptzüge eines Charakters wie in einem Brennpunkte konzentriert, so daß sich in ihr mit großer Deutlichkeit Energie, Selbstgefühl, Sicherheit des persönlichen Auftretens, Stolz, Herrschafts- und viele andere Eigenschaften spiegeln!

Durch  
Mottenfrass  
jährl. 1½-2 Millionen  
Schaden  
IN DER SCHWEIZ

Frühlings-  
Kur mit  
**OVIGNAC  
SENGLET**

Eine Wohltat  
Rapide Kräftigung  
In Apotheke, Drogerie  
und Likörhandlung



Der blaue  
PAVAG-KLEIDERSACK  
Mottensicher

ist hygienisch, praktisch und hilft der Hausfrau  
Pelze, Kleider, Militäruniformen etc.  
schnell geordnet im Kleiderschrank

staubfrei und MOTTENSICHER aufzubewahren.

In Qualität (Jaspis-Papier) und Ausstattung führend und  
sehr preiswert.

Preis: Größe 60x130 cm . . . . . Fr. 1.35

Größe 60x155 cm . . . . . Fr. 1.45

Vorführung und Verkauf in Papierwarengeschäften und Warenhäusern etc. Verkaufsstellenanzeigewid. durch: Pavag AG.

**PAVAG**  
Kleidersack  
**Mottensicher**  
PAVAG A.G. VERWALTUNG ZÜRICH-RÄMISTR. 3